



DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

Erstes Studienjahr		Zweites Studienjahr	
Wintersemester 14 ECTS	Sommersemester 36 ECTS	Wintersemester 40 ECTS	Sommersemester 30 ECTS
Evaluation, Multivariate Methoden und Metaanalyse (10 ECTS) Vorlesung I, Seminar I	Vorlesung II, Seminar II		
Data Science für Angewandte Psychologie (8 ECTS) Vorlesung I, Seminar I, Seminar II	Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (10 ECTS) Vorlesung I, Vorlesung II		
Forschungsorientierte Grundlagenvertiefung (10 ECTS) Seminar I	Forschungspraktikum (6 ECTS) Seminar II, Seminar III	Psychologische Forschungspraxis (12 ECTS) Oberseminar	
Psychologische Diagnostik und Begutachtung (10 ECTS) Vorlesung II, Seminar II	Anwendungsvertiefung (12 ECTS) Oberseminar I	Berufs- oder Forschungspraktikum (6 ECTS)	
Projektarbeit und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (6 ECTS) Seminar I, Seminar II			Kolloquium und Masterarbeit (30 ECTS)

KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich
Universität Greifswald
Institut für Psychologie
Franz-Mehring-Straße 47, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 3756
psychologie@uni-greifswald.de
www.psychologie.uni-greifswald.de

Fachstudienberatung Psychologie
PD Dr. Anette Hiemisch
Telefon 03834 420 3764
hiemisch@uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung
Universität Greifswald
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der Sprechzeiten sind Terminvereinbarungen möglich.

#wissenlocktmich



Frag die Uni per 0151 6701 2813

Stand: Juni 2023
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



PSYCHOLOGIE

Schwerpunkt Forschung in
Wissenschaft und Praxis

Master of Science



Wissen
lockt.
Seit 1456

DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

Neugier und Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten und statistischem Denken. Interesse neue Themengebiete zu erarbeiten und eigene Fragestellungen zu konzipieren. Neugier neue Methoden kennenzulernen, auszuprobieren und kritisch zu hinterfragen. Zugangsvoraussetzung ist der Abschluss eines drei- oder vierjährigen Bachelorstudiums in Psychologie bzw. eines äquivalenten Bachelorstudiengangs Psychologie mit z. B. ausländischem Abschluss.

DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Forschung in Wissenschaft und Praxis, was heißt das? In diesem Studiengang werden Studierende zu Forschenden ausgebildet, die im universitären Kontext erfolgreich sein können, ihr Wissen aber auch in angewandten Bereichen der Psychologie einsetzen können. Ganz im Sinne des „Scientist-Practitioner-Ansatzes“ sollen Studierende lernen wissenschaftliche und angewandte Tätigkeit zu verbinden. Im Studium hat deswegen der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden in die psychologische Praxis einen besonderen Stellenwert.

Sie erwerben in diesem Studium alle nötigen Kompetenzen zur kritischen Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und Problembereichen. Sie lernen eine Vielzahl aktueller Techniken und Methoden kennen und wenden diese konkret auf die erarbeiteten Fragestellungen an. Dazu haben sie auch durch zwei Praktika Gelegenheit, die mindestens ein Forschungspraktikum beinhalten und auch im Ausland absolviert werden können.

Um zu lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu übersetzen, erwerben Sie zudem allgemeine Kompetenzen in den Bereichen Open Science und Wissenschaftskommunikation. Darüber hinaus adressiert der Studiengang mit Data Science und Digital Health wichtige zukunftsorientierte Berufsfelder der Psychologie an der Schnittstelle von Psychologie und Digitalisierung.

ABSOLVENT*INNEN DIESES FACHES ARBEITEN IM ...

gesamten Bereich der wissenschaftlich angewandten, grundlagenorientierten und forschungsorientierten Psychologie sowie in der Wissenschaftskommunikation und den Bereichen Data Science und Digital Health. Sie können also sowohl im akademischen Kontext tätig sein und eine anschließende Promotion anstreben als auch Ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten in der Praxis einsetzen.

Der Masterstudiengang qualifiziert für eine spätere wissenschaftliche Tätigkeit in verschiedenen Grundlagenfächern (z. B. Biologische, Kognitions-, Sozial- und Entwicklungspsychologie) und Anwendungsfächern (z. B. Pädagogische Psychologie, Gesundheitspsychologie) sowie für eine psychologische Tätigkeit in Praxisfeldern wie Prävention und Gesundheitsförderung, Gesundheitswesen, Erwachsenenbildung, Schulpsychologie/-diagnostik, Beratung und Wissenschaftskommunikation.

AUFBAU DES STUDIENGANGS

Der Masterstudiengang Psychologie gliedert sich in vier Pflichtmodule, vier Wahlpflichtmodule, zwei Praktika sowie die Masterarbeit. Die Studierenden absolvieren jeweils ein Modul aus den Wahlpflichtbereichen Forschungsorientierte Grundlagenvertiefung, Anwendungsvertiefung, Psychologische Forschungspraxis und einem nichtpsychologischen Wahlpflichtfach.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER PSYCHOLOGIE IN GREIFSWALD

Der Lehrstuhl Allgemeine Psychologie (Schwerpunkt Kognitionspsychologie) forscht zu den Themen Cognitive Control and Cognitive Flexibility, Multitasking, Conflict Processing sowie empirischer Lehr-/Lernforschung.

Der Lehrstuhl Emotionspsychologie hat sich auf die Erforschung von sozialen Emotionen, sozialen Vergleichen, persönlichen Motiven sowie Konflikt und Kooperation spezialisiert.

Der Lehrstuhl Entwicklungspsychologie erforscht adaptives Verhalten über die Lebensspanne anhand von neurokomputationalen Methoden. Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung von Lern- und Entscheidungsprozessen sowie sozialem Lernen von der Kindheit bis ins hohe Alter.

Der neu geschaffene Lehrstuhl für Biologische Psychologie nutzt bildgebende und psychophysiologische Verfahren zur Messung von Hirnaktivität (fMRT, EEG) in Kombination mit komputationaler Modellierung und Netzwerkanalysen sowie virtueller Realität und Motion Capture. Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der sensomotorischen Integration, Handlungskontrolle und adaptiven Körperrepräsentation im Rahmen neuer Technologien.

Der Lehrstuhl für Prävention und Gesundheit forscht an Methoden des Gesundheitsmonitoring, Gesundheit und Versorgung über die Lebensspanne, Gesundheit von Kindern mit chronischen Erkrankungen, Prävention und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus beschäftigen sich Arbeitsgruppen mit positiver Psychologie, Prävention im Bevölkerungsschutz, Digitalisierung, Gesundheit und Arbeit.

Der Lehrstuhl für Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie forscht an der Persönlichkeitsentwicklung über die Lebensspanne und integriert dazu Entwicklungs-, Persönlichkeits- und soziale Perspektiven.